

1. Titel des Projekts:

RITZ Regionales Innovations- und Technologietransfer Zentrum GmbH

Leuchtturmprojekt im Maßnahmenbereich Innovationszentren

2. Projektträger:

RITZ GmbH

3. Kooperationspartner:

Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH

4. Projektbeschreibung mit Zielen und Maßnahmen:

Das RITZ soll Raum für ein kooperatives Miteinander innovationsorientierter Einrichtungen bieten. In einer Region betrieblicher Innovations-Einzelkämpfer soll die physische Bündelung das überbetriebliche Engagement zur Innovationsförderung greifbar machen, neue relevante Einrichtungen für die Region gewinnen, Kooperationen anregen und dabei die Verbindungen zu den Unternehmen in der Region stärken. Entsprechende Mieter wie Partner öffnen Türen für den gesamten Zyklus der Innovationsgenerierung, von kooperativen F&E-Projekten bis hin zur Spin-Off Gründung. Gleichzeitig erhöht das Zentrum die Sichtbarkeit von Innovationsaktivitäten für regionale KMU, klärt Ansprechpartner und reduziert Kontaktschwellen.

Ziele:

- (i) Die Innovationskraft der Unternehmen (Innovationsspitze und –breite) ist gestärkt und ausgebaut.
- (ii) Allen regionalen Unternehmen, auch außerhalb der Verdichtungsräume, steht dafür ein ausreichendes, gut qualifiziertes Arbeitskräftepotenzial zur Verfügung.
- (iii) Angesichts der Nutzungskonflikte um die begrenzten Flächen wird dies langfristig nur erreicht, wenn eine nachhaltige und sparsame Raumnutzung gesichert ist.

5. Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:

Beitrag zu mehr Innovationsaktivitäten von mehr regionalen KMU

Beitrag zur Etablierung des Campus Fallenbrunnen als regionaler Wissenspark und Impulsgeber

Stärkung des regionalen Gründungsgeschehens

Reduktion des Nutzungsdrucks auf die regionalen Freiflächen durch Innenentwicklung und Umnutzung vorhandener Brachflächen

Durch die Errichtung des RITZ werden folgende Ergebnisse angestrebt:

- das RITZ per se als sichtbares Gebäude und Kristallisationspunkt regionaler innovationsorientierter

Einrichtungen;

- neue verfügbare Flächen für innovationsorientierte Aktivitäten (mind. 3.500m²);
- neue Räume für Spin-Offs bzw. auch Start-Ups (mind. 200 m²);
- neue flexible Räume für kooperative Projektbearbeitung und Coworking-Spaces (mind. 10 Arbeitsplätze);
- neue, gemeinsam nutzbare Veranstaltungs- und Seminarräume;

In Folge leistet der Betrieb des RITZ einen wichtigen Beitrag zu folgenden Ergebnissen:

- neue Projektkooperationen der innovationsorientierten Einrichtungen;
- Projektkooperationen der eingemieteten Innovationsakteure mit regionalen Unternehmen;
- passgenaue Beratungsformate und Coaches für eingemietete Spin-Offs/ Start-Ups;
- niederschwellige, sichtbare Innovationsunterstützungsangebote für KMU in Form von Vorträgen, Seminaren, Unternehmensbesuchen und anderen Formaten

6. Innovationspotenzial:

Mit dem Kompetenzzentrum Campus Fallenbrunnen wird ein einzigartiger Knotenpunkt geschaffen, in dem die Kooperation von bisher einzeln agierenden Innovations-Akteuren gefördert wird. Es bündelt relevante innovationsorientierte Einrichtungen und verstärkt somit neben dem Miteinander auch das überbetriebliche und öffentliche Engagement zur Innovationsförderung. Damit sorgt es gleichzeitig für eine bessere Sichtbarkeit der regionalen Innovationsanstrengungen. Dies verspricht in einer konzertierten Initiative einen großen Mehrwert für die regionale Innovationskraft, da es mit einer Maßnahme mehrere Herausforderungen der regionalen Entwicklung abdecken kann. Damit leistet das Projekt einen breiten und innovativen Beitrag zur Prioritätsachse A des EFRE-Programms des Landes Baden-Württemberg.

7. Zukunftspotenzial des Projektes:

- mittel- bis langfristig eine zentrale Rolle für die regionale Innovationskraft
- diesbezüglich ein räumlich gebündeltes Angebot schaffen als wichtiger Pfeiler für die zukünftige regionale Innovationsanstrengung
- Eröffnung von neuen Räumen, physisch wie sinnbildlich, für neue (kooperative) Initiativen und Konzentrationen im Innovationsbereich
- Katalysatorfunktion

8. Herausforderungen in der Umsetzungsphase:

- Einbindung neuer Gesellschafter und Erarbeitung unterstützungsfähiges Betriebskonzept
- Finanzierung der Baukosten durch öffentliche Mittel
- Finanzierung der Defizite in der Betriebsphase
- Regional breite Unterstützung durch Einbindung des Landkreises finden

- Nachträglich notwendige Unterlagen, z. B. baufachliche Stellungnahme notwendig ohne vorliegenden Bauantrag

9. Erfahrungen und Empfehlungen:

-